

One Piece Next

5 Jahre später

Von Strohhut-Ruffy

Kapitel 8: Die Geburt und der Verlust

Ruffys Geschichte Part D

Die Geburt und der Verlust

Ein paar Tage waren vergangen und Marcia fand heraus, das ihr Vater uns suchte. "Er wird uns finden." sagte sie. Ich stimmte ihr zu. "Ja, aber wir dürfen nicht aufgeben." Aber was sollten wir denn machen, dieses Versteck war immer hin besser als gar nichts. Und von dieser Insel weg zu kommen war auch nicht möglich, es gab kein Schiff noch ein Boot mit dem man sie hätte verlassen können. Und so vergingen wieder ein paar Monate. Marcias Bauch war jetzt noch größer und ich spielte wirklich mit den Gedanken das sie wirklich schwanger sein könnte, und dann bewahrheitete es sich. Sie brach auf einmal zusammen und klagte über starke Schmerzen. Ich wusste zuerst nicht was mit ihr los war. Ich nahm sie und trug sie ins Bett. "Was ist los mit dir?" fragte ich sie ganz besorgt. Ich sah wie sie sich anstrengte und der Schweiß auf ihrer Stirn. Ich wollte einen Arzt holen aber das wäre zu riskant gewesen. Ich musste an Chopper denken, es wäre schön gewesen wenn er da gewesen wäre, denn er hätte bestimmt gewusst was man in solch einer Situation machen würde. Aber dann plötzlich war sie da. Da lag auf einmal ein kleines Baby das wild mit seinen Armen und Beinchen rumstrampelte und schrie. Ich kann mich noch gut erinnern wie sie geschrien hat. Ich schaute ganz verblüfft und Marcia lächelte plötzlich ganz zufrieden, so als hätte sie vorher keinerlei Schmerzen gehabt. "Sieh mal Ruffy, das ist unsere Tochter, wir haben ein Mädchen." Ich konnte es immer noch glauben. Ich und Vater? Ich habe nicht gewusst wie ich mit dieser Situation jetzt klar kommen sollte, aber ich freute mich und nahm sie in meinen Armen. "Wie soll sie denn heißen?" fragte mich Marcia. "Wie wäre es mit Ruffinchen?" grinste ich und sie sah mich mit einen nicht erfreuten Blick an. "Ruffinchen ich weißt nicht das klingt doof, ich würde vorschlagen wir nennen sie Lina." Lina dieser Name gefiel mir und ich hatte da nichts einzuwenden. "Ok Lina ist ein schöner Name." kaum hatte ich den Satz ausgesprochen wurde die Türe der Hütte mit einen Tritt aufgebrochen, Sie hatten uns gefunden. "Da sind sie." Marcia hielt Lina fest in ihren Armen. "Ihr seid verhaftet." Ich konnte schlecht kämpfen, hätte ich es dann hätte ich mit Sicherheit auch die beiden verletzt und so ließ ich mich einfach abführen. Auch sie nahmen sie mit. Sie war noch schwach und konnte nicht richtig laufen. "Ist es denn nötig, das ihr sie auch mitnehmen müsst?" "Halt dein dreckiges Maul du verdammter Pirat, so da sind wir." Wir standen vor dem

riesigen Haus, das wir nun betraten. Marcias Vater hatte uns schon erwartet. "Marcia, meine geliebte Tochter du hast mich sehr enttäuscht." Marcia schaute ihren Vater an. "Vater, bitte."

Ihr Vater entfernte sich von ihr. "Du hast einen schwerwiegenden Fehler begangen, in dem du dich in einen Piraten verliebt hast, zudem hast du ihn auch noch beschützt und ein Kind von ihm bekommen, dieses Kind ist eine Schande für das Dorf. Also wird er du und euer Kind zum Tode verurteilt." In mir stieg die Wut hoch. "Was bist du nur für ein Vater, du willst deine eigene Tochter umbringen, sie wusste doch nicht das ich ein Pirat bin und unsere Tochter kann ja auch nichts dafür das sie einen Piraten als Vater hat. Wenn das so ist dann bist du auch nicht viel besser als die Piraten die eure Insel überfallen haben." Er sah mich an und ohne mit der Wimper zu zucken. "Das ist mir gleich, wer einen Piraten liebt und ihn beschützt muss sterben, und ich mach da keine Ausnahme auch nicht bei meiner eigenen Tochter." "Vater bitte, ich bitte dich." Ich sah zwar eine Träne die über seinen Wangen floss, aber er gab dennoch den Befehl sie zu töten. Doch bevor er das Urteil fällte, drückte sie mir Lina in meine Arme und sagte zu mir das ich verschwinde soll. "Kümmere dich nicht um mich, bitte du musst, du musst fliehen." Ich schaute sie an und ich schaute mich um, ich war umzingelt, aber es gelang mir mit Lina zu fliehen. "Hey haltet sie auf, sie dürfen uns nicht entkommen. Aber mir gelang es und als ich draußen war hörte ich einen Schuss. Er tat es wirklich. Marcia starb durch die Hände ihres eigenen Vaters. Nur weil sie mich geliebt hatte. Doch ich schwor das ich eines Tages auf diese Insel zurückkehren würde um es ihm heimzuzahlen.

Nami sah ihn nach dem sie seine Geschichte nun gehört hatte geschockt an. Solch eine schreckliche Geschichte hätte sie jetzt nicht erwartet. "Er hat sie wirklich getötet?" Ruffy ballte seine Fäuste zusammen und sank seinen Kopf. "Ja hat er."

"Aber wie bist du denn von der Insel gekommen, du hast ja erzählt das es dort kein Boot noch ein Schiff gab." "Die Piraten mit den ich gekommen bin, auf der Insel auf der wir zuvor waren. Die haben uns bei sich aufgenommen. Aber als ich euch wieder sah konnte ich nicht zulassen das sie euch etwas antun." Er sah zu Zorro. "Das mit deinen Bein tut mir leid, Sorry." Zorro sah ihn an. "Ach ist doch nicht so tragisch." sagte er. Nami sah zu Lina. "Wie wäre es wenn ich mich ein bisschen um sie kümmere?" dache sie.

Ende mit Kapitel 2d

Weiter geht es in Kapitel 3